

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

ich gern mit Kindern zu tun und dabei Spaß habe.

Ines Steppat fährt den Spielmobil-Bus der Stadt Gotha, bereitgestellt von der Fa. Steinbrück Gotha

IN DIESER AUSGABE

Partner UKT ist präventiv tätig

Seite 2

Alle Wünsche nicht erfüllbar

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Verkehrsgebiete Weimar und Sömmerda sind zu Jahresbeginn entflochten worden. Mit dem neuen Schuljahr ab 5. August kann es deshalb im Landkreis Sömmerda zu Veränderungen im Fahrplan für die Schüler kommen.

Das betrifft Abfahrtszeiten, Fahrtrouten oder auch die Haltestelle, die der Linienbus ansteuert. In Einzelfällen kann es sein, dass ein Umsteigen erforderlich ist. Meine Bitte: Eltern und Schüler sollten sich rechtzeitig vor dem ersten Schultag informieren.

In dieser Ausgabe der Fahrgastzeitung, auf Seite 3, informieren wir Sie über Zusammenhänge und Hintergründe bei der Fahrplangestaltung für Schüler. Das erfolgt immer in Abstimmung mit der Schulverwaltung. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Mail.

Ihr Wolfgang Kunz
Geschäftsführer der
VWG des ÖPNV Sömmerda mbH

Eine klare, deutliche Ansage im Bus ist manchmal nötig



Vorführeffekt. Die Wasserbehälter, vergleichbar Schulranzen, fliegen bei 20 km/h durch den Bus.

► **Jährlich nutzen über 100 Millionen Fahrgäste Linienbusse im Stadt- und Regionalverkehr in Thüringen. Sie setzen auf das sicherste Verkehrsmittel im ÖPNV.**

Thüringen. Morgens im Linienbus zwischen Sömmerda und Köllda. Ina A., sie möchte ihren Namen nicht in der Zeitung lesen, fährt täglich mit dem Bus zur Arbeit. Sie fühlt sich sicher, macht während der Fahrt auch mal die Augen zu. In fast 20 Jahren hat sie noch keinen Unfall erlebt, auch keinen Zoff oder handfesten Streit im Bus.

Vor der nächsten Tour, hier fahren vor allem Schüler mit, berichtet Busfahrer Jörg Brettschneider aus seinem Alltag. Vor Schulbeginn ist es ruhiger im Bus als nach dem Unterricht. Das Hinweisschild vorn am Einstieg „Bitte keine Schulranzen auf die Sitze stellen“ wird nur teilweise befolgt. Wenn der Geräuschpegel im Bus zu sehr anschwillt, dann ist schon mal eine klare und deutliche Ansage nötig, so Jörg Brettschneider. Seit 14 Jahren befördert er Schüler,

„mit ihnen komme ich gut aus“, betont er.

Busunternehmen und ihre Partner bieten Aktionen und Programme für einen sicheren Schulweg an. In Kirchheim im Ilm-Kreis übt Christine Aßmann von der Kreisverkehrswacht Gotha mit Grundschulkindern und Vorschulkindern das richtige Verhalten im Bus. Zum Beispiel, dass der Ranzen beim Einsteigen in die Hand und dann im Bus unter den Sitz gehört. Sonst könnte er bei einer überraschenden Vollbremsung wie eine Rakete durch das Fahrzeug fliegen. Das lässt sie bei 20 km/h im fahrenden Bus vorführen.

Solche für Schulen und Eltern kostenlosen Angebote gibt es in ganz Thüringen. Sie

„*Wer als Erwachsener einmal mit seinem Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.*“

müssen nur bei den Busunternehmen vor Ort und ihren Partnern wie den regionalen Verkehrswachen, der Unfallkasse Thüringen oder beim Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. in Erfurt nachgefragt werden.

Die drei Busunternehmen im Saale-Orla-Kreis und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt fahren seit vielen Jahren mit ihrer Busschule in die Kindertages- und Bildungseinrichtungen. OVS-Betriebsleiter Dietmar Wurmb betont den hohen Stellenwert dieser präventiven und erlebnisorientierten Programme. Das fängt an beim geordneten Einsteigen und geht bis zur Antwort auf die Frage: Was ist ein toter Winkel?

Als Partner der Schulen und Busunternehmen unterstützt und begleitet die Unfallkasse Thüringen Aktionen für mehr Verkehrssicherheit. Pressesprecherin Stephanie Robus betont die Vorbildwirkung Erwachsener im Bus und überhaupt im Straßenverkehr: „Sie müssen das richtige Verhalten vorleben. Wer einmal mit seinem

Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.“ Die Statistik weist nach: der Bus ist das sicherste Beförderungsmittel auf dem Weg zur Schule. ■

Weitere Informationen:
www.omnibusverband.de

UMGEZOGEN

Neuer Ort, neues Outfit

► Die VWG des ÖPNV Sömmerda mbH ist im doppelten Sinne des Wortes umgezogen. Nach der Abspaltung der Gesellschaft vom Kreis Weimarer Land ist die VWG von Weimar nach Sömmerda umgezogen. Der neue Geschäftssitz befindet sich in der Erhardtstraße 10 in einem Gewerbegebiet in Zentrumsrandlage. Am neuen Ort befinden sich sowohl die Verwaltung als auch die neuen Fahrer und Fahrzeuge der VWG.

Für die Fahrgäste ändert sich durch den Umzug nichts. Internetseite und Auskunfts-zentrale behalten die bekannte Adresse bzw. Nummer. Am Busbahnhof Sömmerda bietet das Kundencenter den bekannten Service zu den bisherigen Öffnungszeiten.

Umgezogen im anderen Sinne des Wortes haben sich die Fahrer der VWG. Sie erhielten ein neues Outfit. Die einheitliche Dienstbekleidung in den Modetönen Grau, Schwarz und Marine soll das kundenfreundliche Erscheinungsbild der Firma nach außen sichtbar machen.



Zugleich soll sie zur positiven Imagebildung und zur Identifikation des Fahrpersonals mit ihrem Unternehmen beitragen. Die neue Dienstbekleidung besteht aus Hose, Hemd, Pullunder bzw. Jacke für die Fahrerinnen und Fahrer (unser Foto mit einem Beispiel). ■

MBT VOR ORT

Berufsstart

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen und ihre Mitgliedsunternehmen stellen auf dem 19. Forum Berufsstart in der Erfurter Messe am 16./17.11.2010 die Ausbildungsberufe der Omnibusbranche vor. Dazu gehören u.a. der Berufskraftfahrer Bus, Fachkraft im Fahrbetrieb, Kfz-Mechatroniker oder Bürokaufmann/-kauffrau. Unternehmer und Azubis beantworten Fragen rund um die Ausbildung.

**bus
thüringen**
...wir fahren Sie.

Busse fördern

⇒ Das Thüringer Verkehrsministerium will zukünftig wieder die Anschaffung sogenannter Hochbodenbusse fördern. Diese werden vor allem im Regionalverkehr eingesetzt und bieten mehr komfortable Sitzplätze und Gepäckraum als Niederflurfahrzeuge. Die Hochbodenbusse können über einen Lift ebenfalls barrierefrei genutzt werden. Auf Thüringens Straßen rollen gegenwärtig über 2.000 Linienbusse.

BUS KONKRET

Schulstart

⇒ Das neue Schuljahr in Thüringen beginnt am 5. August 2010. Bei vielen Busunternehmen tritt am 1. August 2010 ein neuer Fahrplan in Kraft. Deshalb können sich zu Schuljahresbeginn Fahrzeiten und Linienführungen im Einzelfall ändern. Die Busunternehmen bitten alle Schüler, sich rechtzeitig an den Haltestellenaushängen vor Ort, auf den Internetseiten der Unternehmen bzw. in den Fahrplanheften zu informieren. Die Fahrt im Linienbus vom Wohnort zur Schule ist nur mit einem gültigen Fahrschein möglich. Die Ausgabe bzw. der Erwerb der Schülertickets regeln die Schulverwaltungen bzw. Schulen eigenverantwortlich in Kooperation mit den zuständigen Busunternehmen.

Unfallkasse Thüringen analysiert und ist präventiv tätig

Die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule

► Die Unfallkasse Thüringen (UKT) mit Sitz in Gotha versichert etwa 691.000 Menschen. Dazu zählen rund 250.000 Schüler allgemein- und berufsbildender Schulen in Thüringen. Mehr als 100.000 von ihnen fahren täglich mit Bussen zu ihren Bildungseinrichtungen und zurück nach Hause.

Thüringen. Die UKT bietet umfangreiche präventive Programme an, damit Unfälle erst gar nicht passieren. Bei Schulwegunfällen hilft die UKT entsprechend ihres Auftrages. Ein Interview mit Stephanie Robus, Pressesprecherin der UKT, über den Busschülerverkehr und gemeinsame Aktionen mit Busunternehmen für mehr Sicherheit.

► **omni:** Was sagt die Statistik, wie viele Schulwegunfälle ereigneten sich 2009 in Thüringen?

Bei uns gingen im letzten Jahr exakt 2.927 Meldungen zu Schulwegunfällen ein. Darunter fallen genau 214 Unfälle in Bussen bzw. an Haltestellen. Das ist zum Glück sehr gering im Vergleich zur Zahl der beförderten Schülerinnen und



Die UKT engagiert einen Clown für die Jüngsten, damit sie spielerisch das Verhalten im Straßenverkehr kennenlernen.

Schüler in Thüringen, die bei über 100.000 liegt, und zwar an jedem Schultag.

► **omni:** Die UKT analysiert jeden einzelnen Fall. Welche Verhaltensweisen führen zu Unfällen?

Bei den 214 Unfällen haben wir festgestellt, dass der allgemeine Bewegungs-

drang der Schülerinnen und Schüler im Bus nach Schulschluss zwischen 13 und 15 Uhr Unfälle verursacht. Da wird gedrängt, geschubst, mit Gegenständen geworfen. Das führt unter anderem zu Kopfverletzungen. Aber auch beim Ein- und Aussteigen sowie dem Überqueren der Fahrbahn im Haltestellenbereich kommt es zu Unfällen.

Diese passieren häufig zwischen 6 und 7 Uhr. Der morgendliche Berufsverkehr und der Zeitdruck, den Bus nicht zu verpassen, sind häufige Unfallursachen.

► **omni:** Da könnte man jetzt heraushören, dass die Fahrt im Schulbus eigentlich gefährlich ist. Ist dem so?

Die Statistik sagt eindeutig: die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule im Vergleich zu allen anderen Beförderungsmitteln wie dem privaten PKW der Eltern, mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Wir als UKT tun sehr viel dafür, dass es auch so bleibt.

► **omni:** Wie wirkt die UKT präventiv für einen sicheren Schulweg mit dem Bus und überhaupt?

Wir gehen beispielsweise in die Kitas, um auf spielerische Weise Grundwissen über das Verhalten im Straßenverkehr und im Bus zu vermitteln. Dazu gehört auch die gemeinsame Aktion „Mein Schulbus ist sicher“ von UKT und dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. zum Thüringer Verkehrssicherheitstag auf dem Erfurter Domplatz. Künftig sind weitere gemeinsame Aktionen geplant, unter anderem auf der Messe KinderKult. ■

➔ Weitere Informationen:
www.ukt.de

Mal um die Ecke oder 25 km übers Land

Ein-Euro-Tag als Angebot an alle Bürger in der Region

► **Linienbusse bilden das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in Thüringen. Am Ein-Euro-Tag können sich alle Bürger davon überzeugen – zu einem sehr günstigen Fahrpreis.**

Ob im Stadt- oder im Regionalverkehr, ob nur mal „um die Ecke“ fahren oder 25 Kilometer „übers Land“ - der Fahrpreis beträgt am 14. Oktober 2010 bei den beteiligten Busunternehmen der Marketingkooperation Bus Thüringen einheitlich einen Euro. An diesem Donnerstag in den



Herbstferien können Familien kostengünstig einen Ausflug unternehmen, Stammfahr-

gäste eine andere Buslinien erkunden oder Gelegenheitsfahrergäste mal wieder den Linienbus nutzen.

Natürlich sollen auch Bürger, die bisher den Nahverkehr nur aus der Autofahrerperspektive kennen, zum Umsteigen in den Bus ermuntert werden. Dafür gibt es viele gute

Gründe. Das weit verzweigte Liniennetz, die Taktfahrzeiten in den Städten und auf den

Hauptlinien in der Region, der günstige Fahrpreis im Vergleich zum privaten PKW oder die Vielfalt der Ticketangebote für Stamm- und Gelegenheitsfahrergäste.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Gemeinschaftsaktion. Welche Busunternehmen in Thüringen sich beteiligen und welche Buslinien genutzt werden können, wird rechtzeitig in den verschiedenen Medien veröffentlicht. ■

➔ Weitere Informationen:
www.bus-thueringen.de

Alle Fahrplanwünsche lassen sich nicht erfüllen

Morgens fahren erst die Jüngeren, danach die Älteren in die Schulen

► **Jeder Schüler möchte morgens so lange wie möglich schlafen. Doch die Busabfahrtszeit in die Schulen bestimmt, wann die Nacht zu Ende ist.**

Landkreis Sömmerda. In Schillingstedt an der Haltestelle im Ort warten Lena, Leoni, Michel, Mario und die anderen auf den Bus, der sie nach Köllda in die Grundschule bringen soll. Es ist gegen 6.45 Uhr, der Bus kommt pünktlich. Hintereinander, ohne zu drängeln, steigen die Kinder ein, lassen am Lesegerät beim Fahrer ihre Schülermonatskarten kontrollieren.

Unterrichtsbeginn bestimmt Fahrzeiten

Jedes Kind hat einen Sitzplatz, die Ranzen sind zumeist zwischen den Füßen verstaut. Während der rund 20minütigen Busfahrt herrscht eine muntere Stimmung, die Kinder schwatzen miteinander, von

Müdigkeit keine Spur. Jeden Tag sitzen sie um diese Zeit im Bus, sie kennen das nicht anders.

Morgens fahren in diesem Teil des Landkreises erst die jüngeren und anschließend die älteren Schüler in ihre Bildungseinrichtungen. Das ergibt sich aus dem Unterrichtsbeginn, der bei den

„Wenn die Großen in den Bus einsteigen, wird's lauter.“

Grund- und Regelschülern früher, bei den Gymnasiasten später liegt. Darauf hat das Busunternehmen, die VWG des ÖPNV Sömmerda, keinen Einfluss.

Der Fahrplan soll möglichst alle Wünsche aller Schüler, vielmehr ihrer Eltern, erfüllen, was leider nicht machbar ist, erklärt Olaf Silge, Prokurist bei der VWG. Etwa 25 Schulen fahren die Busse jeden Morgen im Landkreis an. Die Kinder kommen aus bis zu 20 Orten in eine Schule. Der Bus



Morgens 6.49 Uhr. Immer schön der Reihe nach in den Bus einsteigen.

kann deshalb nicht den kürzesten und damit schnellsten Weg fahren.

Für jede Schule und Buslinie werden die Details des Fahrplans mit der Schulverwaltung abgestimmt. Dazu

zählen Fahrtdauer und Fahrtshäufigkeit, Wege-, Warte- und Pufferzeiten.

Morgens eher ruhiger, nachmittags dann lauter Jeden Morgen sind 39 Busse

und fünf Kleinbusse im Einsatz, die volle Kapazität der VWG und ihrer Nachauftragnehmer, um die Schüler zu befördern. Busfahrer Jörg Brettschneider ist an diesem Morgen auf drei Linien hintereinander mit Schülern unterwegs, von Grundschulern bis zu Gymnasiasten. Auf der ersten Tour 6.18 Uhr ab Sömmerda Busbahnhof nach Köllda sitzen auch Azubis.

Nach der Schule fahren die Busse in drei Wellen zurück in die Dörfer, verrät Lena. Sie spricht vom Einsen-, Zweier- und Dreierbus. Die Zahlen stehen für die Uhrzeit. Da sei dann richtig Stimmung im Bus, weil die Großen mitfahren, die immer so laut sind.

Busfahrer Jörg Brettschneider ist ein geduldiger und toleranter Mensch. Aber wenn der Geräuschpegel anschwillt, dann kommt eine klare Ansage von ihm an die Adresse der zumeist älteren Schüler. Aber das ist schon eine andere Geschichte. ■

Geschäftsstelle ist von Weimar nach Sömmerda umgezogen

VWG des ÖPNV am neuen Ort mit eigenen Bussen und Fahrern



► **Der Umzug ist geschafft. Die Busse und die Busfahrer haben ihr Domizil in Besitz genommen. Die Verwaltung samt Technik ist arbeitsfähig.**

Auf dem Hof am neuen Verwaltungssitz der VWG des ÖPNV in Sömmerda haben sich die Busse aufgestellt (unser Foto). Seit Jahresbeginn 2010 verfügt die VWG über eine

eigene Busflotte von 17 Fahrzeugen. Fahrpersonal wurde neu eingestellt.

Die VWG hat laut Vorgabe der Europäischen Union in Brüssel einen Teil der Leistungen im Buslinienverkehr im Einvernehmen mit den bisherigen Busbetrieben zurück erworben. In unmittelbarer Verantwortung der VWG fahren jetzt 17 Busse, davon 14 permanent im Linienverkehr.

Die eigenen Fahrer werden mit schicker eigener Firmenkleidung ausgestattet.

Die Geschäftsstelle inklusive der technischen Ausstattung ist am neuen Ort voll arbeitsfähig. Für die Fahrgäste ändert sich nichts. Die gewohnten Serviceangebote bleiben bestehen, ob Internetseite, Auskunftszentrale oder das Kundencenter am Busbahnhof Sömmerda. ■

STADTVERKEHR IN SÖMMERDA REDUZIERT

Keine Reaktion auf Vorschläge der VWG

⇒ Seit dem 27. Juni 2010 ist der neue Fahrplan in Kraft. Seit diesem Tag sind Fahrten im Stadtverkehr Sömmerda gestrichen worden, insgesamt ca. 20 Prozent des täglichen Angebots. Die VWG des ÖPNV Sömmerda sah sich zu diesem Schritt aus betriebswirtschaftlichen Gründen gezwungen. Hintergrund ist die Tatsache, dass die Stadt Sömmerda ihren finanziellen Zuschuss komplett gestrichen hat.

Im Jahr 2009 beteiligte sich die Stadt noch mit 18.500 Euro, im Jahr 2010 erfolgten keine Zahlungen mehr. Der Aufgabenträger, der Landkreis Sömmerda, gibt aktuell 59 Cent pro Fahrplankilometer an Zuschüssen für den Buslinienverkehr in der Stadt, für die Region sind es 43,8 Cent je Linienkilometer.

Bereits Ende Februar 2010 hatte die VWG in Briefen Vorschläge unterbreitet, wie ein attraktiver Stadtbusverkehr in Sömmerda organisiert werden könnte. Dazu gehörten u.a. ein Fahrtenangebot von 6 bis 22 Uhr, Fahrzeiten zum Teil im 30-Minuten-Takt, direkte Erreichbarkeit der Innenstadt mit einer neuen Haltestelle.

Vorbilder für vergleichbar organisierte und finanzierte Stadtverkehre gibt es in Thüringen u.a. in Arnstadt, Bad Langensalza und Eisenberg. Auf die Vorschläge der VWG für einen attraktiven Stadtbusverkehr in Sömmerda gab es keine Reaktion. Man setze bei begrenzten finanziellen Ressourcen andere Prioritäten.

BITTE BEACHTEN

Schülerfahrten

⇒ **Linie 201:** Die beiden Fahrten an Schultagen 6.26 Uhr ab Bilzingsleben bzw. 6.38 Uhr ab Kannawurf nach Sömmerda wurden zusammengefasst. Die drei Fahrten an Schultagen gegen 7.00 Uhr von Düppel bzw. Kannawurf nach Weibensee / Sömmerda wurden neu geordnet.

⇒ **Linie 208:** Zwischen Großneuhausen und Vogelsberg werden an Schultagen drei Fahrten verlängert bzw. neu eingerichtet. Die Fahrten an Schultagen sowie Mo-Fr in den Ferien zwischen 6.00 und 8.00 Uhr von Erfurt, Grubenstr. bzw. Schwansee nach Schloßvip-pach / Sömmerda werden neu geordnet.

⇒ **Linie 216:** Die Fahrten an Schultagen zwischen 6.00 und 7.30 Uhr von Großbrem-bach / Orlishausen / Frohn-dorf nach Sömmerda wurden neu geordnet.

⇒ **Linie 270:** Die Fahrten an Schultagen zwischen 6.00 und 8.00 Uhr sowie zwischen 12.00 und 14.00 Uhr in beiden Richtungen wurden neu geordnet.

⇒ **Linie 277:** Die Fahrten an Schultagen zwischen 6.00 und 8.00 Uhr zwischen Buttstädt und Kölleda so-wie umgekehrt wurden neu geordnet.

► **Die einen sind Schulan-fänger. Andere wechseln die Klasse oder Schule oder beginnen eine Ausbil-dung. Alle fahren mit Lini-bussen der VWG in ihre Ausbildungseinrichtungen und haben Fragen.**

Die VWG des ÖPNV Sömmerda beteiligt sich daran, wie auch in den vergangenen Jahren. VWG-Geschäftsführer Wolfgang Kunz kündigt an, dass auf den Haupt-linien der Busfahrplan stabil bleiben wird. Nur einige kleine Veränderungen sind notwen-dig. Nachfolgend dokumentie-ren wir auszugsweise einige Fahrplanänderungen.

Schüler der neuen 1. Klassen.

Die Schulanfänger, deren Fahrtkosten der Schulträger übernimmt, erhalten kostenlos eine Bus-Pluscard mit der Fahrtberechtigung für das Schuljahr. Diese wird Anfang des Schuljahrs in der Schule ausgegeben.

Schüler der neuen 2. bis 10. Klassen.

Wenn sie nach wie vor dieselbe Schule besuchen und noch im selben Ort wohnen, benutzen sie die bereits vorhandene Bus-Pluscard weiter. Diese wird bei

Vor dem neuen Schul- und Ausbildungsjahr

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Schülerverkehr



Einsteigen an der Schule in Sömmerda in der Fichtestraße.

der ersten Fahrt im Bus am Kartenlesegerät automatisch mit der Fahrtberechtigung für das neue Schuljahr beschrieben.

Schüler, die an eine andere Schule wechseln.

Das kann zum Beispiel beim Übergang von der 4. zur 5. Klasse, von der Grundschule zum Gymnasium geschehen. In den meisten Fällen kann die vorhandene Bus-Pluscard weiter benutzt werden. Diese wird bei der ersten Fahrt im Bus am Kartenlesegerät automatisch mit der Fahrtberechtigung für das neue Schuljahr beschrieben, gegebenenfalls mit der neuen Fahrtstrecke. Voraus-

setzung ist, dass der Schulträ-ger weiterhin die Fahrtkosten übernimmt.

Falls die VWG des ÖPNV in einzelnen Fällen eine neue Bus-Pluscard ausdrucken muss, so wird diese am An-fang des Schuljahrs in der Schule ausgegeben.

Schüler ab der 10. Klasse.

Sie benötigen entsprechend der Tarifbestimmungen eine Bus-Pluscard mit Passbild. Wenn das Bild noch nicht vorliegt, sollte es unverzüglich per Post oder E-Mail an die VWG des ÖPNV gesendet werden (Adres-se unten rechts auf dieser Seite.)

Gymnasiasten der neuen 11. Klassen und Auszubildende des neuen 1. Lehrjahres.

Wenn sie noch eine Bus-Pluscard aus dem vergangenen Schuljahr besitzen, können sie diese weiter benutzen. Die Fahrtberechtigung aus dem alten Schuljahr ist allerdings abgelaufen. Diese Schüler bzw. Azubis müssen sich im Bus oder am Kunden-center des Busbahnhofs Sömmerda selbst Fahrscheine kaufen, die dann auf die Bus-Pluscard gespeichert werden.

Wichtig: Für Azubi-/Schüler-Wochenkarten und Azubi-/Schüler-Monatskarten wird weiterhin als Voraussetzung eine Ermäßigungsberechtigung benötigt, die zuvor be-tragt werden muss.

Ausführliche Informationen unter www.linienverkehr.de, Rubrik Schülerbeförderung, Thema Ermäßigungsberechtigung.

Die Ermäßigungsberechtigung wird auf der Bus-Pluscard gespeichert.

Fahrtberechtigung beachten.

Sie ist für Schüler der 1. bis 10. Klasse auf der Bus-Pluscard aufgespeichert und gilt stets für die Strecke vom Wohn-zum Schulort und zurück. ■

digitale Leitung (Abk.)	Wert-papier	Stadt in Japan islam. Vorbeter	Gibbon-affenart	Stadt im Taunus	Neben-fluss des Arno Budget
altägypt. Stadt im Nildelta			Berg im Bayer. Wald Freund des Schönen		
				7. griech. Buchstabe Physiker † (Georg S.)	
niederl. Stadt Autokz. v. Kempten	kleine Filmszene Gattung der Dichtung			Südwind am Gardasee Autokz. v. Chemnitz	Nadelbaum in Mittel-meer-ländern
		heftiger Wind-stoß	Düssel-dorfer Bier	englische Herren-anrede (Abk.)	drei (ital.)
Auge (englisch) Abzugs-graben	thailänd. Währung Geschäfts-leitung (Abk.)			Abkür-zung für: Stunde	
				skandi-navische Münze	
Korb-blütler-pflanze				Auto-kenn-zeichen von Leer	

1102381

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.



⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

Verwaltungsgesellschaft (VWG) des ÖPNV Sömmerda mbH

Geschäftssitz: Auenstraße 1, 99610 Sömmerda

Postanschrift: Erhardtstraße 10, 99610 Sömmerda

Auskunftszone: Tel. 0700 / 55 44 55 55

Internet: www.linienverkehr.de

Kundencenter: Busbahnhof Sömmerda, Auenstraße 1

Impressum

Herausgeber:

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt

Tel. 0361 / 226 20 44

v.i.S.d.P. Wolfgang Kunz

Gestaltung:

Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion:

Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss:

30.06.2010

Fotos:

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

⇒ www.bus-thueringen.de